**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 7

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Ausland.

Preußen. (Berbefferung bes Bunbnabelgewehrs.) Es finb zwei Mobelle verhanden, in welchen bie neue Berbefferung bes Drenfe'ichen Bewehrs gegenwärtig erprobt wirb. Conform fur beibe Umanberungevorschlage wird bie Uebertragung ber tête mobile und bes Rautschufringe bes Chaffepot-Gewehrs in bie Rammer bes Drenfe'ichen Gewehrs angewandt; bie eine Ronftruttion ift Gigenthum bes foniglichen Infpeftore in ber Bunbfpiegelfabrit Reblich zu Spanbau, bie andere ift von bem Wertführer Bed in ber bortigen Gewehrfabrit vorgeschlagen. Funf Infanteriebataillone ber Garnisonen Berlin und Botsbam find mit ber Maffenprufung beiber Ronftruftionen beauftragt worben. Gine wefentliche Menberung ber Patrone hat - in richtiger Burbigung aller obwaltenben Berhaltniffe - nicht ftattgefunden. Daß bie Drenfe'iche Baffe auf ten gewunichten und erforberlichen Standpunkt zu erheben fahig ift, beweifen bie Refultate ber Feuergefdwindigfeit. Siernad find mit beiben Baffen im Marimum 15, im Durchschnitt 12 gezielte Schuffe in ber Minute mit 50 pot. Treffer auf 400 Schritt erreicht worben; mit gur Banb gelegten Batronen follen einige geubte Schuten liegenb in ber Minute 22 (?) ungezielte Schuffe abgegeben haben. Benn auch bie Behauptung richtig ift, bag bie Bunbnabelgewehre überhaupt nicht mehr bem gegenwärtigen technischen Standpuntte entfpreden, fo ift bod anbererfeite ber Cat nicht zu wiberlegen, baß Preugen feine Baffe mit ber geringften Storung in Betreff ber Ginubung feiner Referven und in Berudfichtigung feiner lagernben Borrathe an Munition in ber furgeften Beit auf ben gewunfchten und erforberliden Stanbpuntt gu erheben fabig ift.

- (Vermehrung ber Artillerie.) Die Errichtung ber vierten Batterien bei ben reitenben Abtheilungen bes Barbe-Felb-Artillerie-Regimente und ber Felb-Artillerie-Regimenter Dr. 1 bis 11 wird noch in bicfem Jahre erfolgen. Da bas 12. fachfifche Relb-Artilleric-Regiment bereits 16 Batterien befitt, und bie fammtlichen angeführten Regimenter bann bie gleiche Starte er halten murben, beträgt ber Befammt Friedenoftand ber Relb-Artillerie bes norbbeutichen Beeres mit Ausführung biefer Berftarfungemagregel 208 Batterien, barunter 50 reitente (bas 12. fachfifche Felb-Artillerie-Regiment befitt ab weichend von ben übrigen Regimentern ftatt vier nur zwei reitenbe Batterien), woju außerdem noch bie feche Batterien ber heffifchen Divifien hingutreten. Die Gefdungahl biefer Batterien berechnet fich auf bem Friedenefuß mit 856, auf bem Rriegefuß mit 1284 Wefchugen. Die Bahl ber mit bem Rriegefall noch errichteten Referve-Batterien beträgt 36, bie ber ErfageBatterien 39 à 4 Gefcunge.

Die Keftungs-Artillerie umfaßt zur Zeit 88 Kempagnien, welche für ten Kriegsfall jedoch bestimmt sind, sich zu verdoppeln, und sehlen an deren vollem Bestand noch sechzehn Kompagnien. Für den vollen Bestand der See-Infanterie soll sich zunächst die Errichtung eines Regiments zu zwei Bataillonen & 4 Kompagnien und für die See-U tillerie die einer Abtheilung von 4 Kompagnien vorgeschen besinden. Diese letztere zählt übrigens thatsächlich in Nordbeutschland ebenfalls zur Besahungs-Artillerie, und ist außer zu den Laboratorienzweden der Marine, vorzugsweise zu dem Artillerierienst in den Hasen- und Küstenplägen bestimmt. Es muß dieselbe deshalb der Kestungs-Artillerie noch zugezählt werden, welche dem entsprechend also auf dem Kriegssuße gegen- wärtig zusammen aus 169 Kompagnien bestehen würde.

(Deftr. 28.:3.)

(A. M. 3.)

Deftreich. (Berluste in Dalmatien.) Der Gesammtverlust ber t. t. Truppen in Subbalmatien beläuft sich vom 7. Ottober bis zum 30. November v. J. nach offiziellen Erhebungen auf:

jufammen 27 Offiziere 344 Mann.

Der Effettivbestand ber in Subbalmatien operirenden f. t. Truppen Ende November v. 3. wird auf 374 Offiziere und 13,130 Mann angegeben.

Belgien. (Armeebestand.) Die Armee gablt bei 41/2 Ditlionen Lanbeseinwohner 100,000 Mann. Das Rriegebienftgefes lagt Stellvertretung gu. Der Refrut tritt entweber in bie aftive Urmee ober in die Referve, bleibt in ber ersteren mit 5, in lets terer mit 4 Dienstjahren, in ersterer mit 2 Jahren ununterbrochener Brafeng und je 1 Monat in ben folgenben Jahren, in letterer mit 6 Monaten Brafeng auf 4 Jahre vertheilt. Das jahrliche Rontingent beträgt 11,000 Mann fur tie attive Armee, 1000 Mann fur bie Referve. Im Frieben gahlt bie Urmee : attives Rontingent 22,000 Dann, Freiwillige 7000 Dann, 3 Rlaffen aftiver Kontingente Wieberholungefure 33,000 Mann (1 Monat lang), 4 Rlaffen Referve 4000 Mann. 3m Rrieg gablt bie Armee 16 Regimenter ober 36 Bataillone Infanterte = 72,600 Mann, 7 Regimenter Ravallerie ober 36 Schmabronen = 7800 Mann, 16 Batterien reitenbe Artillerie, 15 fabrente, 24 Belagerungebatterien = 6500 Mann, 2 Arbeiterfompagnien, Train zc. 800 Mann, 1 Genieregiment 1000 Mann, Referve 12,000 Mann, zusammen eima 100,000 Mann. Die Waffe ber Infanterie ift bas abgeanberte Albini-Gewehr. Die Marine befteht aus 7 Schiffen mit 42 Ranonen. Das 1. Aufgebot ber Burgergarbe umfaßt 120,000 Mann.

Stallen. (Militar-Unterrichte-Unftalten 1869.) Die nachfolgenbe überfichtliche Busammenftellung über bie Thatigteit ber Militar-Unterrichteanstalten im Jahre 1809 burfte nicht ohne Intereffe fein. Die Borbereitungefculen fur bie tobere Rriegefcule waren von 305 Infanterie-Offigieren befucht. Bei ber Aufnabmsprufung fur bie Bulaffung in bie bobere Rriegsichule tonfurrirten 199 Offiziere, von benen 56 gugelaffen murben. Diefe brei Jahrgange umfaffenbe Schule gablte im Bangen 161 Offiziere als Boglinge. Die Applifationeschule ber Artillerie und bes Benie gablte in ihren zwei Sahrgangen 67 Boglinge. fammtlich Unterlieutenante von einer ber genannten zwei Baffen. In bie tonigliche Militar-Atademie wurden 53 und in bie Ras vallerie- und Infanteriefdule 80 Boalinge aufgenommen . mabrent fich bei biefen beiben Unftalten 247 ber Aufnahmeprufung unterzogen hatten. In ber toniglichen Atabemie waren in allen brei Jahrgangen 161 Boglinge. Der britte Jahrgang gablte 36 Boglinge, von benen 28 ju Unterlieutenante beforbert wurben. Die Bahl ber Boalinge ber Infanteries und Ravalleries foule betrug in beiben Jahrgangen 151, von benen 91 bei ihrem Austritte aus bem zweiten Jahrgange zu Unterlieutenants ernannt murten. Bon ben beiten Militar-Rollegien murte bas eine zu Mailand aufgeboben und bie Beglinge tamen in bas gu Reapel bestehenbe, welches in seinen brei Rurfen 176 Boglinge

Die Infanterie-Rormalichule wurde aufgeboben und an ihre Stelle bie Central Schief., Recht., Turn: unt Commmidule für bie Infanterie errichtet. Diefe Chule bat im Dezember v 3. ibre Wirtsamteit, und zwar in folgenben Rierlen eröffnet: Maffens und Schieffure fur 85 Offiziere ber Infanterie und ber Berfaolieri : einen abnliden Rure fur Unteroffiziere; Rechtfure für Unteroffiziere und Golbaten; Comimm. und Turnfure fur Colbaten unt Offiziere. Die Normalidule fur Berfaalieri murbe im Mevember v. J. eröffnet; ber Kurfus bauert bis Juni 1870, und amar fur 13 neuernannte Unterlieutenants. 45 Sergeanten und 90 Kerperale. In ber Ravallerie-Mermalicule murben 39 Offiziere, 38 Sergeanten und 15 Rerperale ober Solbaten in ber hoberen Reitfunft unterrichtet. Im Dezember murbe bie Normalschule für ben Militartrain eröffnet, in welche eine jebe Train-Rempagnie einen Subaltern-Offizier, zwei Sergeanten, zwei Rorporale und zwei Golbaten als Boalinge entfenbete. Um 16. Nevember wurde beim Ravallerie-Regimente Monferrato ein Spezialture fur Reitfunft und Gabelfechten eröffnet. Bebes Lanciere-Regiment entfenbete babin vier Unteroffiziere ober Gols baten. Um 1. Dezember wurde bie bei ber Infanteries unb Ravalleriefcule errichtete Spezialschule für Offiziereaspiranten eröffnet, welche einen zweijahrigen Rure in ber Literatur, Beichichte, Geographie, Mathematit und Rriegefunft gurudlegen. Bon 94 fich melbenben Unteroffizieren wurden im Bangen 51 gugelaffen. Enblich melbeten fich 656 Solbaten und Unteroffiziere

gur Aufnahme in tie öffentlichen Normalfculen , um fich gu | fommenten Bort "Boltsbewaffnung" verbinden? Belde Bahr-Bolleichullehrern herangubilben, und von biefer Bahl murben 613 bei ber Aufnahmeprufung ale fabig befunden.

(Deft. 28.3.)

- (Colvaten Lesebuch.) Der Rriegeminifter batte einen Preis auf bie beften gehrbuder fur bie Regimenteschulen ausgefchrieben. Es find mehrere fchatbare Arbeiten eingelaufen, meift von Offizieren, welche öffentliche Belobungen erhalten Iaben. Der Preis von 1500 Lire murbe bem berühmten Gelehrten und Weschichteschreiber Cefare Cantu fur ein "Leschuch" guertannt. Gin Bruter bicfes ausgezeichneten, um bie Boltserziehung bechverbienten Mannes, Ignagio Cantu, war lange Beit hindurch Erzicher ber Rinber bes Erzherzoge Rainer, gur Beit ale biefer Bigetonia von Stalien mar.

Englant. (Freiwillige.) Der Plan bes Berrn Carbewell, bie Freiwilligen gur wirtfamen Berftartung bes Beeres beranzugieben, icheint nicht gluden zu wollen. Gein Borichlag, bie vem Ctante bewilligte Vergutung von 30 Shilling nur an folde Freiwillige auszugahlen, bie fich über eine gewiffe Angahl von Schiefübungen, refp. Couffen auszuweisen vermögen, ift von ben Freiwilligen felbft mit Diffallen aufgenemmen worben, und burfte, wenn verwirklicht, nach ber Berficherung ber Anführer einen maffenhaften Austritt gur Folge haben. Die Bejammtgahl ber in England und Schottland (in Irland gibt ce feine Freiwilligen) einrollirten Freiwilligen beläuft fich in runter Summe auf 170,000 Mann. Collte bie Dagregel bes herrn Carbewell zur Ausführung tommen, fo murbe nabezu ber britte Theil (mehr als 50,000 Mann) fich losfagen und von ben Urbungen gang wegbleiben. Es wird jest eifrig unterhantelt und erft beim Busammentritt bes Barlaments wird man Muffolug über bie Abfichten ber Regierung erlangen.

Schweben und Mormegen. (Breisfragen ber friegewiffenschaftlichen Atabemie fur 1870.) Die ichwebische Atabemie ber Kriegewiffenschaften bat, wie alle Jahre, fo auch in biefem folgende Breiefragen veröffentlicht :

- 1. Welchen Ginfluß wirb tas neue fcnellfcuernbe Sinterlabungegewehr auf bie Zaftit ausuben tonnen ?
- 2. Welche Schufwaffe eignet fich am besten fur bie ichwebische Ravallerie ?
- 3. Welches Materiel und welche Urt ber Konftruktion ift fur Schweben bie geeignetste bei Anschaffung von gezogenen Befounen ven fchrerem Raliber?
- 4. 3ft bie Infanterie: und Artillerie: Tattit burch Ginführung ber neuen Feuermaffen fo fehr veranbert worden, bag bie Uns icaffung von Bataillonefanonen angezeigt ericheint, und wenn bieg ber Sall, welche Ferberungen muffen bann an folche Ranonen gestellt werben?
- 5. In welchem Berhaltniß muffen bie Batterien in Bezug auf He Munitioneforten ausgerüftet fein ?
- 6. Die muffen ftebente Festungewerte in einem fo gebirgigen und feuvirten Terrain angelegt werben, wie fich baffelbe in manden Gegenten von Schweben, namentlich an ber Gubfeite von Stodlelm befindet?
- 7. Was verlangt bie Rriegefunft auf ihrem gegenwartigen Standpunfte von ten Benietruppen einer Armee, und wie tonnen tiefe Forberungen in ber schwedischen Urmee am besten erfüllt merten ?
- 8. Wie muffen brebbare Gifenblenbungen fur Festungsartillerie beichaffen fein, um bei ben verschiebenen Bortemmniffen zu genugen ?
- 9. Welche zuverläffige Sobenbestimmungen finden fich in Ctan: binavien und in welcher Austehnung vermögen fie einen Begriff pon Schwebene Bobenbilbung ju geben?
- 10. Wie greß tann und muß bas Rrantenmarterperfonal beichaffen werben, welches ber ichwebischen Armee auf bem Rriege: fuß entspricht, und wie ift baffelbe gu organifiren ?
- 11. Belde Befdube find gegenwartig bie zwedmäßigften gur Armirung ber Ruftenfeftungen und Rriegeschiffe von Schweben?
- 12. Konnen unterfeeifche Minen bei ber gegenwartigen Entwicklung bes Minenwesens wefentlich jur Bertheibigung ter Scheeren und bes inneren Fahrmaffere beitragen und wie?
  - 13. Welchen Begriff muß man mit tem jest fo häufig vor-

beit liegt in bem Webanten, baß Schweben fein Lanbesvertheis bigungefuftem auf bie Bolfebewaffnung grunten und in biefer Richtung feine Militarerganisation entwideln muß?

14. Welchen Ginfluß muß bie allgemeine Wehrpflicht in ihrer ausgebehnten Unwendung auf bie friegemäßige Ausbildung üben?

Außerbem nimmt bie Atabemie Schitberungen von perfonlichen Erlebniffen in den letten Kriegen entgegen, auch überläßt fie ben Bewerbern bie eigene Bahl bee Stoffes aus ben verichiebenen Bweigen ber Rriegewiffenschaften. Die Konfurrengarbeiten muffen bis Enbe August bei bem Sefretar ber Atabemie eingereicht werten; bie besten follen burch Debaillen in Bronge ober Golb pramiirt werben.

Schweben. (Ausbilbung ber Beneralftabsoffiziere in ber Telegraphie.) Fur bie Offiziere bes ichwebifden Generalftabes ift bie Anerbnung getroffen worben, bag jebem berfelben bie Belegenheit geboten werbe, fich Renniniffe in ber Telegraphie gu erwerben, ba bie Entwidlung, welche binnen turger Beit bem Welbtelegraphenwesen ber Armee gegeben werten foll, es als wichtig erfcheinen laffe, bag bie Beneralftabsoffiziere im Stanbe finb, in ihrem Dienfte bei ben Armee Divifionen und beim Sauptquartier bie Aufficht über bie Telegraphie berfelben übernehmen ju fonnen. In Folge beffen werben fammtliche Generalftabsoffiziere nad und nad bei ber Remmando-Erpebition bes Rriegsminificriums und bei ber ftatiftif ben Abtheilung bes Beneralftabes angestellt und foll zu bem Behufe eine Telegraphenleitung zwifchen beiben genannten militarifchen Inftituten gelegt werben.

- Das Rabettentorps in Schweben, bas bisher ben burgerlichen Befegen bei Bergeben feiner Mitglieder unterworfen war, ift, in Folge toniglicher Resolution, vom Jahre 1870 an, ben Rriegsgesehen untergeben worben und foll baffelbe ale Theil ber Rriegemacht angesehen, die Gleven ale tonftituirte Unteroffiziere betrachtet werben.

# verschiedenes.

(Die heutige Rriegführung.) In ben letten Kriegen hat entweder eine neue Waffe, eine neue Taktik, welche einer ber beiben Begner befag, tie Enticheibung gegeben, ober folche Reues rungen find aus bem Rriege felbft entftanben. In ben Rapoleon'ichen Felbzugen mar es bas neue Pringip ber Rongentrirung von Maffen, im ameritanischen Krieg von 1812-15 bie Uns wendung ftarterer Befchüttaliber, im Rrimfrieg bie Erbwerte, im italienischen Felbzug 1859 bie gezogenen Weschüte, im letten amerifanischen Burgerfrieg bie Monitore, im beutschen Krieg von 1866 bas Buntnatelgewehr. Die Folge war immer bie allgemeine Anwentung bes neuen Mittels. In Bufunft wirb man in Cachen ber Tattit wenig neue Entbedungen machen, wohl aber in Sachen ber Mechanit, junachit mahricheinlich auf bem Gebiete ber Felbartillerie. Jebenfalls wird nichts bie Rriege mehr hinausschieben, ale bie größtmögliche Bervollfommnung ber Waffen.

(Gin neuce Militarinftem nach Cheferet.) Das Army and Navy Journal fagt: Mur ein Militarfuftent, welches ohne Friction ten Uebergang vem Frieden auf ben Kriegefuß gulagt, wie etwa bas ichweizerische, ift zwedmäßig. Amerita ift teineswegs nachahmungemurbig. Der lette Burgerfrieg hat bas Land ohne alles Militarfuftem gefunden. Der Schaben, ber hieraus entsprang, berechnet fich auf 8000 Dillionen Dollars, nämlich 2000 Millionen für Militarzwecke, 2000 Millienen burch Berluft an Menschenleben, 4000 Dil lienen burch Berluft an vie fahriger Arbeit. hatte Amerika nicht erft Generale und Armeen ichaffen muffen, hatte es Cabres gehabt und eine geubte Milig, fo mare ber Rrieg unmöglich gemefen. Gine Armee von Abenteurern ift fchlimmer als eine ftebenbe. Andererfeits find Rafernen teineswege bie Bffangichulen militarifder Eugenben. Der bewaffnete Burger wird bie Begeisterung bes Freiwilligen mit ber Ausbildung bes Golbaten vom Sandwert vereinigen.